Sieben Jahre gingen ins Land, bis der Verein Freunde und Förderer des Gymnasiums Pasewalk 1908 wieder einen Absolventen für würdig hielt, den Oskar-Picht-Preis zu erhalten. Was zeichnet Ole Schwarz, den zwölften Preisträger innerhalb von 22 Jahren, aus?



Manch einer hat es vermutet, gewusst haben es nur die Freunde und Förderer des Gymnasiums Pasewalk 1908 e.V.: Sie nominierten Ole Schwarz aus Pasewalk als zwölften Träger des Oskar-Picht-Preises seit der Preisstiftung 1999.

Pasewalk. Manch einer dachte: Typisch Ole! Ole Schwarz hatte sich eine der hintersten Stuhlreihen des Luisensaals der Kürassierkaserne ausgewählt, um von dort aus zusammen mit seinen Eltern einen seiner schönsten Tage zu erleben: die Übergabe der Abiturzeugnisse. Mit dem Abitur in der Tasche kann man... Ja, was? Pasewalk den Rücken kehren? Die Welt

erobern? So ein Tag ist auch ein Tag zum Träumen! Gerade von der Zeit nach der Schule. Doch dazu kam es am Freitag erst einmal nicht: Gleich im ersten Teil der Festansprache der Schulleiterin fiel sein Name: Mit einem Schnitt von 1,0 sei er, Ole Schwarz, Bester des Abiturjahrganges 2021 des Oskar-Picht-Gymnasiums Pasewalk! Spätestens jetzt merkte er: Der Platz ist falsch gewählt. Dieser lange Weg zur Bühne!

Was er da noch nicht wusste: Er würde ihn zweimal gehen müssen, später, als der Höhepunkt des Tages nahte. Denn nach sieben Jahren gibt es 2021 wieder einen Oskar-Picht-Preisträger. Ein Preis, 1999 gestiftet von den Freunden und Förderern des Gymnasiums Pasewalk 1908 e.V. und mit 250 Euro dotiert. Wissend und detailreich, immer etwas mehr verratend, führte die Vorsitzende des Vereines der Freunde und Förderer des Gymnasiums Pasewalk 1908 e.V., Sabine Rodewald, die Anwesenden im zweiten Teil der festlichen Veranstaltung zum Preisträger hin. 2003 geboren, sei schon bald das Interesse des Kindes an allen technischen Dingen aufgefallen. Zum Thema „Die Maus" im Kindergarten habe der Junge eine Computermaus mitgebracht, auch in der Turnhalle war die Verkabelung wichtiger als der Sport. Ole Schwarz' Interesse an der Mathematik und an der Naturwissenschaft wuchs noch, als er ins Gymnasium wechselte. So nahm der Pasewalker an den jährlichen Mathematikolympiaden der Klassen 9 und 10 und auch am Bolyai-Wettbewerb erfolgreich teil. Sein ganz besonderes Interesse galt dem SpaceNet-Kurs, in dem er vielfältige Aufgaben übernahm. An den Tagen der offenen Tür betreute er Ausstellungen und stellte auch in der Partnerschule seine Kreativität und sein handwerkliches Können unter Beweis. Insbesondere die Arbeit mit dem 3D-Drucker begeisterte den Pasewalker, weil ihn das neu herausforderte. Wichtig war ihm die Zusammenarbeit mit den heimischen Betrieben, die den SpaceNet-Kurs bei der Herstellung von Exponaten unterstützten.
Vor einigen Jahren unternahm der Pasewalker dann die technische Betreuung von musikalischen Veranstaltungen der Schule und des Kreissportbundes, mittlerweile bis hin zum vollständigen Abmischen von Live-Musik für Solisten, dem Schulchor und Bands.
Außerhalb der Schule engagiert sich der junge Mann im Judosportverein. Er ist Träger des Schwarzen Gürtels und Inhaber des Trainerscheines C für den Judoleistungssport. Sabine Rodewald. „Wir ehren einen Abiturienten, der in seinem Wesen ein eher zurückhaltender Mensch ist. Will man seine Persönlichkeit beschreiben, fallen sofort Eigenschaften wie Bescheidenheit, Zielstrebigkeit, Präzision, ganz besonders jedoch seine Fähigkeiten, sich weiterzuentwickeln, ins Gewicht. Er hat mit seiner vielseitigen Arbeit und seiner positiven öffentlichen Präsenz zum guten Ruf der Europaschule Oskar-Picht-Gymnasium beigetragen."
Und Ole Schwarz? „Natürlich freue ich mich über diese Ehrung." Aber, so sagt er, er träumt nicht von der weiten Welt. Ein duales Ingenieursstudium wird ihn nach Stralsund führen. Partnerunternehmen sind die Stadtwerke Pasewalk GmbH. Dort sieht er seine berufliche Zukunft.